

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Genehmigungsvermerk
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. Gl-760/4.

I. Fragebogen

Ru 65

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Kränzlein

Kreis: Rüppin

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Kränzlein

Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern

a) das grammatische Geschlecht

b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

a) die Nennform (Infinitiv)

b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Pieper, geb. Dörning

Vorname Bertha

Wann geboren 11. 2. 84

Beruf

Anschrift Kränzlein, Dorfstr. 26

Aufgezeichnet Juli 1950
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Duclow

Vorname Heinz

Geburtsort Wendell / Kr. Kupernünde

Wann geboren 26. 3. 1925

Beruf Lehrer

Seit wann im Ort 1946

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 450

im Jahre 1949 835

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche?

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten Liegmündshof, (Bläkerndoun)

Siedlungen Bai

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pissmit</u> b) _____
2. der Bienenschwarm	_____
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	_____
4. das Bienenhaus	_____
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	_____
6. der Regenwurm	<u>Piermade - Piermoach</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	_____
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>de Hojper</u> b) <u>de Glücher</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Kilquapp</u>
10. die Kröte	_____
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	_____
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wippschwanz</u>
13. der Storch klappert laut	_____
14. Reime vom Storch	_____

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlötelbloum</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>de Fleja</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	
20. Tee von der Holunderblüte	
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	
22. der Klee (Trifolium)	<u>Peechte</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Peecke</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhöhe	a) b)
25. die Erle (Alnus)	<u>de Else</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) b)
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	
28. der Pfifferling (Chantaricus cibarius)	<u>Peperling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) b)
30. die Salweide (Salix caprea)	

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	de alle Deem is ziemlich kühler dem äten
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	de Schötel is bis oben voll mit Äpfeln.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Die Flasch is löttig im di kleine Fässer sin all losamum nicht dicht.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	de Mädchen stricken sind de jünge lernu.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Die Preester wohnt bi de Kirch.
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unse Großmutter hätt de Korb voll Pilz sonst.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	To Fastnacht jerst dat Pfannkuchen im Gründonnerstag jerst dat wittet Brot.
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Stecht ju ne bestrichene Schnitt in und möcht (spät) jün bitchen.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De Moll hät in ne Wischen ierstoad.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De Bollen lingen unner de Oden in sollen dröjen.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

anstatt Kirche = Kirsche.